Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **22 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

3. CH-Forum • 25./26. November 1996 • Kongresshaus Lugano

SUCHT UND ABHÄNGIGKEIT – VOM SOZIALEN AUSSCHLUSS ZUR INTEGRATION

Ökonomische Modelle und Sozialpolitik

Organisation:
asid (associazione per lo studio e l'informazione sulle dipendenze) Ticino
GREAT (Groupement Romand d'études sur l'alcoolisme et les toxicomanies)
VSD (Verband Sucht- und Drogenfachleute Deutschschweiz)
VSFA (Schweiz. Verband von Fachleuten für Alkoholgefährdeten- und Suchtkrankenhilfe)
AT (Arbeitsgemeinschaft Tabakmissbrauch)

Das Forum wird finanziell unterstützt vom Bundesamt für Gesundheitswesen, dem Kanton Tessin und der Stadt Lugano (angefragt).

Drogen, Alkohol, Tabak, Glücksspiel und Medikamente sind seit je her Fluch oder Segen unserer Gesellschaft. Der immer wieder wiederholte Versuch, das eine vom anderen zu trennen, scheint offensichtlich zum Scheitern verurteilt. Tabak, Alkohol, Glücksspiel und Medikamente werden beinah grenzenlos angepriesen und gefördert. Illegale Drogen nach wie vor verflucht.
Die aktuelle Situation in der Schweizer Drogenpolitik ist an einem Wendepunkt. Nach jahrelanger Marginalisation und sozialem Ausschluss haben Konsumentinnen und Konsumenten illegaler Drogen mehr und mehr die Aussicht auf ein interegriertes Leben in unserer Gesellschaft. Die bundesrätliche Drogenpolitik, unterstützt von breiten Kreisen der Fachwelt und der Wirtschaft, zielt darauf hin.

Gleichzeitig geraten Raucherinnen und Raucher mehr und mehr unter Beschuss. Noch vor nicht allzu langer Zeit bestimmender Teil der Mehrheit der Bevölkerung, wird Rauchenden jetzt oft kompromisslos klargemacht, dass ihr Verhalten nicht mehr toleriert wird. Der Alkohol- und Medikamentenkonsum wird nach wie vor durch wirtschaftliche Interessen geprägt, und die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen können schlecht Fuss fassen. Die Konsumentinnen und Konsumenten sind den Interessenkonflikten zwischen Staat, Produzenten und Gesundheits- und Sozialwesen ausgesetzt. Die fehlende Kommunikation zwischen diesen Partnern trifft sie daher oft willkürlich und nicht nachvollziehbar.
Mit dem Forum in Lugano wollen die Veranstalter einen wichtigen Schritt machen zur Verständigung und Förderung des Dialogs zwischen Vertreterinnen und Vertretern aus Staat, Wirtschaft, Handel, Sozial- und Gesundheitswesen. Sie alle sind eingeladen und aufgefordert, Ihre Sicht der Zukunft zur Diskussion zu stellen und an der Gestaltung der nächsten 10 Jahre mitzuarbeiten. Das gegenseitige Kennenlernen und die Diskussion von Standpunkten und Erfahrungen unter den verschiedenen Partnern sind Ziele dieser Tagung.
Wir freuen uns, Sie in Lugano begrüssen zu dürfen.

Tagungsorganisation und Auskünfte:
convers, Hausmattrain 2, 4601 Olten,
Tel. 062/212 08 18, Fax 062/212 01 21.

Arbeit und Wohnen für Menschen im Umfeld illegaler Drogen
Travail et logement pour les personnes évoluant dans le monde des drogues illégales

Eine Promotionsstelle des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks SAH
Bureau de promotion de l'Œuvre Suisse d'Entraide Ouvrière OSEO

Im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen (BAG)
Sur mandat de l'office fédéral de la santé publique (OFSP)

Arbeitstagung Qualitätssicherung und Qualitätsstandards in der Überlebenshilfe, 19. November 1996

Welchen qualitativen Anforderungen muss die Arbeit in den Projekten der Überlebenshilfe genügen?
Was verstehen wir unter Qualität in diesem Gebiet?
Wer soll diese Qualität definieren und nach welchen Kriterien soll sie bewertet werden?

Diesen Fragen ist eine Tagung der Promotionsstelle des Schweizerischen ArbeiterInnenhilfswerks SAH gewidmet; jener Stelle, die seit rund einem Jahr im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheitswesen BAG gesamtschweizerisch Projekte der Überlebenshilfe fördert.
Die Stelle berät und unterstützt Projekte in den Bereichen Arbeit, Wohnen und Tagesstrukturen.

Die von der Promotionsstelle organisierte Arbeitstagung vom 19. November findet im Gemeinschaftszentrum Kleefeld in Bern-Bümpliz statt. Sie soll die Diskussion über Qualitätssicherung und Qualitätsstandards in der Überlebenshilfe anfachen.

Nähere Informationen und Anmeldungen:
SAH
Promotionsstelle Arbeit & Wohnen
9, rte des Arsenaux
1700 Fribourg
Tel. 037/27 15 75 (ab 2.11.96: 026/347 15 75)
Fax: 037/22 96 78 (ab 2.11.96: 026/347 15 78)